

Buch des Monats Juli 2012

Heinrich Steinhöwel: Tütsche Cronica Beschreibung einer Chronic von anfang der Welt biß auff Keyser Friderich III. Frankfurt/Main: Egenolff 1531

(StB Ulm: 42000)

Aus Anlass des 600. Geburtstages im Jahr 2012 des Ulmer Arztes und Humanisten Heinrich Steinhöwel zeigt die Stadtbibliothek in ihrer Reihe Buch des Monats in den nächsten Monaten Werke, die von Steinhöwel verfasst bzw. herausgegeben wurden. Steinhöwel wurde 1412 in Weil der Stadt geboren. Ab 1429 studierte er an der Universität Wien und erwarb dort das Baccalaureat (1432) und den Magister (1437). Ab 1438 studierte er in Padua Medizin und Rechtswissenschaften. 1443 promovierte er im Fach Medizin. Nach Stationen in Weil der Stadt und Esslingen kam er 1450 nach Ulm als Stadtarzt, wo er am 1.3.1479 starb. Neben seinem Beruf als Mediziner entfaltete er eine rege humanistisch-literarische Tätigkeit. Wohl auch auf sein Drängen hin wurde um 1472 die erste Ulmer Buchdruckerei durch Johann Zainer gegründet. Für den Beginn der kleinen Steinhöwel-Reihe wurde die "Tütsche Cronica", die erstmals 1473 bei Johann Zainer in Ulm erschien und 1531 in einer vermehrten Ausgabe von Jacob Köbel herausgegeben wurde, ausgewählt. In der Ausgabe von 1531, die 1979 antiquarisch durch die Stadtbibliothek erworben wurde, ist das Titelblatt mit einem Bildnis von Steinhöwel illustriert. Die "Tütsche Cronica" bietet, - gekürzt und verdeutscht - die von einem anonymen Minoritenmönch bis ins Jahr 1349 geführten Flores Temporum genannte Weltchronik, die in den folgenden Jahren bis auf Kaiser Friedrich III. weitergeführt wurde und mit der Weltzeitalertafel Isidors von Sevilla abschließt.

Literatur: Peter Amelung: Der Frühdruck im deutschen Südwesten 1473-1500. Bd. 1.: Ulm. Stuttgart 1979; Die deutsche Literatur des Mittelalters: Verfasserlexikon. Bd. 9.1995², Sp. 258-278.